

NEUINSELLAND

Landschaftsarchitektonische Szenarien zum Meeresspiegelanstieg auf Spiekeroog

ANLASS

Der Meeresspiegelanstieg ist wissenschaftlich belegt und lässt sich auch mit Gegenmaßnahmen und aktivem Klimaschutz nicht mehr aufhalten. Unklar ist nur noch die Geschwindigkeit, mit der das Wasser steigt und die Höhe, die als Perspektive zum Ende dieses Jahrhunderts erreicht wird. Es gibt verschiedene Szenarien, die einen Anstieg von 0,5m über 1m bis zu 2,5m bis zum Jahr 2100 voraussagen. So oder so müssen wir uns im Rahmen von ökosystemstärkendem Küstenschutz auch in der Landschaftsarchitektur mit dem Thema befassen und geeignete Strategien für Menschen und Nicht-Menschen entwickeln.

PROJEKTGEBIET

Spiekeroog gehört zusammen mit ihren ostfriesischen Nachbarn zu den sogenannten Barriereinseln, also dem niedersächsischen Festland vorgelagerten Inseln. Bei einer Sturmflut trifft das Küstenmeer der Nordsee ziemlich ungebremst auf die Nordseite der Insel. Auch die rückseitigen Salzwiesen im Süden am Wattenmeer sind filigran und bedürfen Schutzmaßnahmen, um mit dem ansteigenden Meeresspiegel nicht unterzugehen. Eine Besonderheit Spiekeroogs ist die Ostplate, ein Naturschutzgebiet, welches sich über den gesamten Osten der Insel erstreckt und frei von jeglicher Bebauung sowie Infrastruktur ist. Die Salzwiesen, der Strand und die Ostplate sind aber auch die am tiefsten liegenden Teile der Insel, so dass diese zuerst vom Meeresspiegelanstieg betroffen sein werden.

STUDIENPROJEKT

Das Masterprojekt befasst sich mit folgenden Fragen: Was passiert jeweils bei verschiedenen angenommenen Meeresspiegelanstiegshöhen mit der Insel? Wie verhalten sich dabei die raum-zeitlichen Beziehungen zwischen Menschen und nicht-menschlichen Akteur*innen? Welchen Beitrag können landschaftsarchitektonische Strategien leisten, um nachhaltig eine hohe Lebensqualität für alle Lebewesen auf der Insel zu sichern?

Aufbauend auf der Erarbeitung theoretischer Grundlagen werden Grafiken in einem neuartigen Mapping-Prozess angefertigt, um die komplexen Zusammenhänge zu veranschaulichen, die abschließend wiederum in Szenarien für die Insel übertragen werden.

Die Projekt-Termine werden in Präsenz gehalten. Vom 4. bis 6.11.2021 gibt es eine verpflichtende Exkursion nach Spiekeroog.

ProjektteilnehmerInnen: 10 Studierende
Sprache: deutsch
Arbeit in 2er-Gruppen und/oder 3er-Gruppen
1. Treffen: Di 19.10.2021 um 09.30 Uhr im Projektraum IF 217/18

KONTAKT: david.kreis@freiraum.uni-hannover.de | martin.prominski@freiraum.uni-hannover.de
Fachgebiet Entwerfen urbaner Landschaften | Prof. Dr. Martin Prominski
Institut für Freiraumentwicklung | Fakultät Architektur und Landschaft
Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover